



An die Oberbürgermeisterin
Frau Stefanie Seiler, als Vorsitzende des Stadtrates von Speyer

Speyer, den 19.07.2019

Anfrage Auslastung und Wirtschaftlichkeit des Speyerer Busverkehrs? Einjährige Testphasen für Verbesserungen?

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Bürgergemeinschaft Speyer strebt zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen in Speyer einen möglichst guten öffentlichen Nahverkehr an. Gute Mobilität zur Arbeit, zur Schule und Universität, zum Ausbildungsplatz, zum Einkaufen, zum Sport, zu Kultur- und Freizeitangeboten ist wesentlicher Teil guter Lebensqualität, ganz besonders in den Wohnstadtteilen.

Richtig gut ist der Busverkehr allerdings nur hinsichtlich der Anbindung von Speyer-Nord, wo die sinnvollen Forderungen der BGS vollständig umgesetzt wurden. Wir danken dem VRN und den anderen Parteien, die sich unseren damaligen Forderungen, vor allem halbstündig alternierende Anbindung an Auestraße und S-Bahnhof Nord-West und guter Zugang zur Hauptstraße, angeschlossen haben. Während wir diese beiden Linien genau so erhalten wollen, sehen wir überall sonst erhebliche Defizite. Die nächste Ausschreibung sollte daher gründlich und frühzeitig vorbereitet werden.

Da es nach unserer Kenntnis der Stadt an genügend Gewerbesteuerzahlern fehlt, um einen freien ÖPNV oder einen zu einer sehr günstigen Flat-Rate zu ermöglichen - müssen die tatsächlich vorhandenen Zuschussmittel oder Stadtwerkegewinne möglichst sinnvoll und wirksam eingesetzt werden. Es sollte daher nicht nur die nächste Ausschreibung vorbereitet werden, sondern auch geprüft werden, ob der jetzige Leistungsanbieter bereit wäre, vorab bis zum Ende der Laufzeit von der Stadt bestellte Zusatzangebote anzubieten. So könnte z.B. vorab erprobt werden, ob ein Angebot wirklich angenommen wird und was das wirklich an Geldmitteln erfordert.

Wir fragen daher nach dem letzten vollständigen Jahr 2018 eines inzwischen wirklich eingespielten Angebots:

- 1. Welche Passagierzahlen wurden auf den einzelnen Linien im Jahr 2018 erreicht ?**
- 2. Was kostete die einzelne Linie die Stadt ?**
- 3. Wie hoch ist das Defizit oder der Gewinn/Deckungsbeitrag der einzelnen Linien ?**
- 4. Sieht die Stadtverwaltung Änderungsbedarf hinsichtlich der Linienführungen ?**

Zu 4. erinnern wir daran, dass die Bürgergemeinschaft für die bessere Anbindung von großen Arbeitgebern und Gewerbegebieten eintritt, insbesondere im Bereich Industriegebiet Süd. Hier gilt es bei der Planung die großen Arbeitgeber und ihre Betriebsräte und Belegschaften nach Zeiten und Bedarf zu befragen.

Mir freundlichen Grüßen
Claus Ableiter